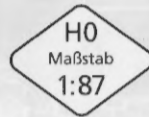


BREKINA
AUTOMODELLE



NWF BS 300
Schiene-Straße-Bus
der Deutschen Bundesbahn
Ep. IIIa



NWF BS 300 Schiene-Straße-Bus der Deutschen Bundesbahn

Dekoration nach Vorbild der Epoche IIIa (ab 1953), Standmodell ohne Antrieb, Schienen-Laufgestelle abnehmbar. Nachbildung der Hydraulik-Stempel zum Anheben des Aufbaues manuell ausziehbar.

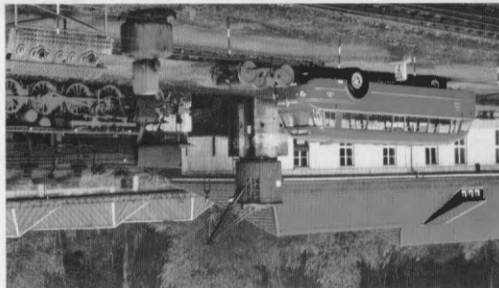
Zum Vorbild:

Die Nordwestdeutschen Fahrzeugwerke (NWF) in Wilhelmshaven fertigten nach verschiedenen Versuchsfahrzeugen in den Jahren 1953/54 insgesamt 50 Serien-Busse des Typs BS 300 für den Zweibegebetrieb, die sogenannten Schienen-Straßen-Busse. Durch das Ausfahren von unter dem Fahrzeugboden angebrachten Hydraulik-Stempeln konnte der Aufbau –erst hinten, dann vorn– angehoben werden, um jeweils einen Rollwagen für den Betrieb auf Bahngleisen unterschieben zu können. Nach dem Absenken lief der Bus, nun mit den Hinterrädern auf den Gleisen laufend, als reguläres Schienenfahrzeug weiter. So konnte die Bahn ihren Kunden interessante Verbindungen ohne Umsteigen oder Umweg anbieten. Eingesetzt wurden die Wagen ab Ende 1953 auf fünf Strecken: Cham-Passau, Augsburg-Füssen, Waldshut-Immen-dingen, Bernkastel-Remagen und Koblenz-Betzdorf. Auf den zwischen 86 und 142 km langen Verbindungen wurde zum Teil mehrfach zwischen Schienen- und Straßenbetrieb gewechselt.

Der vergleichsweise aufwendige Betriebsablauf unterlag vielen Störungen, weshalb das Konzept schon nach wenigen Jahren wieder aufgegeben wurde. Allein die Verbindung Koblenz-Betzdorf konnte sich bis 1967 halten. Ohnehin waren nur 15 der insgesamt 50 Busse dieses Typs auch im Schienenverkehr eingesetzt worden, obwohl alle Wagen über die entsprechenden bautechnischen Voraussetzungen verfügten. Die Mehrzahl der NWF-Busse stand bis Anfang der 60er Jahre ganz normal als Bahnbus im Einsatz.

Als Antrieb des NWF BS 300 diente ein im Heck stehender luftgekühlter Deutz-Dieselmotor vom Typ F6L514, der bei 8-Liter Hubraum 125 PS leistete. Die Höchstgeschwindigkeit betrug auf der Schiene 120 km/h, auf der Straße 80 km/h. Der Aufbau war als selbsttragendes Gerippe aus Stahl- und Leichtmetallprofilen ausgeführt und bot bis zu 47 Passagieren Platz.

Die beigegefügt Schienenrollwagen können an den dafür vorgesehenen Bohrungen im Fahrgestell vorn und hinten eingeklippt bzw. wieder abgezogen werden. Vorsicht, die grazilen Bauteile sind zerbrechlich !



Art-Nr. 63000

Ep. IIIa

NWF BS 300 Schiene-Straße-Bus
der Deutschen Bundesbahn



www.brekina.de

Modellspielewaren GmbH
D-79331 Teningen

BREKINA

Nicht für Kinder unter 14 Jahren geeignet.
Not suitable for children under 14 years.
Non adaptés aux enfants de moins de 14 ans.



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir gratulieren Ihnen zum Kauf des Schienen-Straßen-Busses von BREKINA. Damit Sie mit Ihrem Modell auch langfristig Freude haben, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Der Schi-Stra-Bus ist ein elektrisch angetriebenes Modellbahnfahrzeug, es handelt es sich um ein hochwertiges, technisch anspruchsvolles Produkt. Es ist nicht für Kinderhände bestimmt.

BREKINA
AUTOMODELLE

Bei abgenommenen Gehäuse sehen Sie am Heck das Ende der Getriebeschnecke zwischen Chassis (schwarz) und Sitzteil (rot). Streichen Sie wenig Fett (z.B. mit einem Kleinst-Schraubenzieher) auf das Ende der noch sichtbaren Schneckengänge (**Abb. 2**).

Dann fetten Sie die Zahnräder des Getriebes, in dem Sie die Abdeckplatte an der Unterseite des Getriebes abheben (zwischen den Radsätzen des hinteren Drehgestelles). Die Abdeckplatte ist mit zwei Halteösen auf dem Gehäuse aufgeklipst (**Abb. 3**). Streichen Sie nur wenig Modellbahn-Fett auf eines der sichtbaren Zahnräder (**Abb. 4**).

Zum Austausch der Haftreifen auf der Antriebsachse nehmen Sie ebenfalls die Abdeckplatte des Getriebes ab. Die Antriebsachse lässt sich dann aus dem Getriebe herausheben. Haftreifen sind als Ersatzteil über den Fachhandel zu beziehen.

Nachrüstung eines Decoders

Das Modell ist mit einer Digital-Schnittstelle nach NEM 652 (achtpolig) ausgerüstet. Ein geeigneter Decoder kann nachgerüstet werden. Wenden Sie sich bitte an den qualifizierten Fachhandel.

Zum Einbau des Decoders muss das Gehäuse –wie oben beschrieben– abgehoben werden.

Der Platz für den Decoder befindet sich vor dem Motor und wird durch ein Kunststoffteil (Sitze) abgedeckt. Dieses Kunststoffteil der Inneneinrichtung vorsichtig nach oben abhebeln (**Abb. 5**).

Den 8-poligen Dummy-Plug vorsichtig herausziehen und stattdessen den Decoder-Stecker einführen.

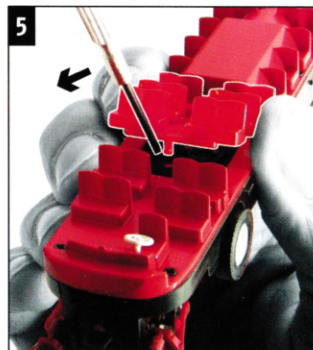
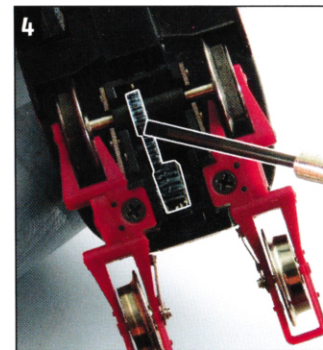
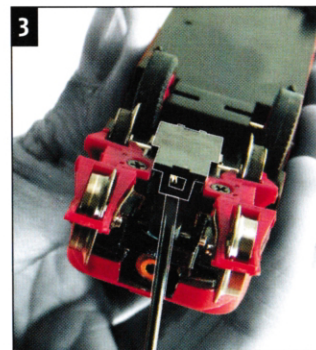
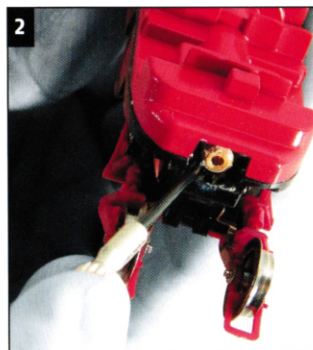
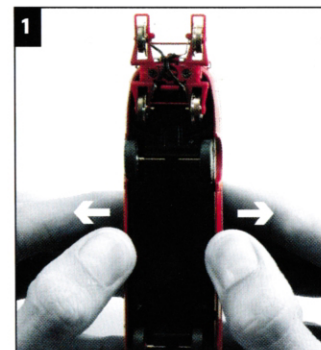
GEBRAUCHSANLEITUNG

Das Modell muss in bestimmten Umfang gewartet werden.

Nach einer Betriebszeit von jeweils ca. 10 Stunden müssen die Zahnräder des Getriebes und die Antriebsschnecke gefettet werden! Es empfiehlt sich, dazu das Karosserie-Gehäuse abzunehmen.

Gehen Sie wie folgt vor:

Das Gehäuse ist auf dem Chassis aufgesteckt. Spreizen Sie bitte das Gehäuse in der Mitte der Längsseiten leicht nach außen. (**Abb. 1**) Es lässt sich dann nach oben abziehen. Heben Sie zuerst leicht die Vorderseite an. Zum Aufsetzen verfahren Sie bitte in umgekehrter Reihenfolge, Gehäuse zuerst am Heck aufsetzen.



Hinweis:

Je nach Größe des Decoders lässt sich das abdeckende Kunststoffteil dann nicht mehr aufstecken!

Von uns erprobte Decoder sind:

- Art. 74420 der Firma Uhlenbrock Elektronik, Bottrop
- Art. 526000 ESU LokPilot der Firma ESU, Ulm